

Handlungsstrategie 2023

**für die Umsetzung des Kantonalen Kinder-
und Jugendleitbildes**

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenleben und Chancengerechtigkeit	7
1.1	Leitsatz	7
1.2	Schwerpunktthemen.....	7
1.3	Ziele bei uns in Adligenswil	7
1.4	Massnahmen.....	7
2	Lebensraum.....	8
2.1	Leitsatz	8
2.2	Schwerpunktthemen.....	8
2.3	Ziele bei uns in Adligenswil	8
2.4	Massnahmen.....	8
2.4.1	Öffentlicher Raum.....	8
2.4.2	Mietbare Räume	9
2.4.3	Treffräume	9
2.4.4	Anlaufstelle	9
2.4.5	Virtueller Raum	9
3	Partizipation	10
3.1	Leitsatz	10
3.2	Schwerpunktthemen.....	10
3.3	Ziele bei uns in Adligenswil	10
3.3.1	Kinder- und Jugendpolitik	10
3.3.2	Kinder- und Jugendanimation.....	10
3.3.3	Arbeit mit Kindern.....	10
3.4	Massnahmen.....	11
3.4.1	Kinder- und Jugendpolitik:	11
3.4.2	Kinder- und Jugendanimation.....	11
3.4.3	Projekt Mitwirkungstag.....	11
3.4.4	Kinderspezifische Überlegungen und Ziele.....	11
4	Wohlbefinden und Schutz.....	12
4.1	Leitsatz	12
4.2	Schwerpunktthemen.....	12
4.3	Ziele bei uns in Adligenswil	12
4.4	Massnahmen.....	12
5	Umfassende Bildung	13
5.1	Leitsatz	13
5.2	Schwerpunktthemen.....	13
5.3	Ziele bei uns in Adligenswil	13

5.4	Massnahmen.....	13
6	Vernetzung.....	14
6.1	Leitsatz	14
6.2	Schwerpunktthemen.....	14
6.3	Ziele bei uns in Adligenswil	14
6.4	Massnahmen.....	14

In den Leitlinien der Adligenswiler Gemeindestrategie 2017 wurde im Handlungsfeld Kultur und Freizeit die folgende Prämisse gesetzt: „Die Adligenswiler Bevölkerung profitiert von einem breiten Kultur- und Freizeitangebot. Der Gemeinderat führt weiter dazu aus: „Dem Kultur-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche messen wir besondere Bedeutung bei.“ Für eine nachhaltige, strategisch ausgewogene und den aufgestellten Leitlinien rechenschafttragende Kinder- und Jugendpolitik bilden die nachfolgenden Ausführungen die Handlungsstrategie 2023, welche der Umsetzung des Kantonalen Kinder- und Jugendleitbilds in Adligenswil dienen.

Die grössten Veränderungen zum Thema Raum und Beteiligung in der Gesellschaft

In den letzten Jahren ist der Anteil an frei zugänglichem Raum zurückgegangen. Die Gründe dafür sind vielschichtig: Neben der Kommerzialisierung des öffentlichen Raumes wurden die Freiräume und Brachen seltener. Gleichzeitig nahm tendenziell das Ruhebedürfnis zu resp. die Lärmtoleranz der Anwohnenden ab, während die Nutzungsreglementierung und Überwachung des öffentlichen Raumes anstieg.

In der jüngeren Vergangenheit erfüllte der öffentliche Raum für die Zeit des Heranwachsens eine wichtige Funktion: als Treffpunkt, Bühne und Rückzugsort. Damit der öffentliche Raum diese Funktionen wahrnehmen kann, muss es den Jugendlichen möglich sein, sich diesen Raum „anzueignen“. Heute wird dies den Jugendlichen durch die Kommerzialisierung, Reglementierung und Überwachung erschwert – und zum Teil sogar verunmöglicht. So wird es in Gemeinden wichtig, Jugendlichen und Kindern ihren Platz in der Gesellschaft zu wahren und zu fördern.

Zunahme der Vielfalt an Wertvorstellungen und Erziehungsstilen

Auf Grund der Pluralisierung der Gesellschaft und der Zuwanderung hat die Vielfalt der Wertvorstellungen und Erziehungsstile weiter zugenommen. Wer heute Werte leben will, muss diese begründen.

Dies führt zu verschiedenen Phänomenen: Erstens zu sich „öffnenden Scheren“: Beispielsweise hat einerseits ein übervorsichtiges oder überbehütendes Verhalten von einem Teil der Elternschaft (Hochsicherheitskind) zugenommen, während gleichzeitig ein anderer Teil zunehmend wichtige Erziehungsaufgaben an die Gesellschaft/Schule delegiert. Zweitens werden Regeln und auch ihre Durchsetzung zunehmend von Aushandlungsprozessen begleitet. Drittens lassen sich Regeln, etwa in den Schulen, nicht mehr so einfach durchsetzen. Hier kann die Gemeinde Adligenswil mit dem Projekt „Gemeinsamer Begegnungsraum“ (2012) auf Erfahrungen zurückgreifen und die Massnahmen entsprechend weiterentwickeln.

Kinder- und Jugendpolitik in der Schweiz und im Kanton Luzern

Grundlage der schweizerischen Kinder- und Jugendpolitik sind die Bundesverfassung, das eidgenössische Kinder- und Jugendförderungsgesetz und die UN-Kinderrechtskonvention (1989). Diese definieren drei Grundpfeiler: Förderung, Mitwirkung und Schutz.

Die Aufgaben der Kinder- und Jugendpolitik im Kanton Luzern werden vom Kanton und von den Gemeinden wahrgenommen. Einen grossen Beitrag leisten auch zahlreiche nichtstaatliche Organisationen und private Initiativen, die in diesem Bereich tätig sind und sich für Kinder und Jugendliche engagieren.

Die Gemeinde Adligenswil hat im Konzept „Bericht und Konzept Offene Jugendarbeit in Adligenswil“ vom März 2001 die Grundlage einer professionellen Jugendarbeit in Adligenswil definiert. Seither sind über 16 Jahre vergangen und die Jugendarbeit hat sich in verschiedenen Bereichen entwickelt und verändert. Zentrale Veränderungen waren die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Udligenswil und der damit einhergehenden Pensenaufstockung sowie die Einführung der Schulsozialarbeit.

Kinder- und Jugendleitbild des Kantons und dessen Umsetzung in Adligenswil

Der Kanton Luzern hat ein Kinder- und Jugendleitbild entwickelt. Diese Vorlage des Kantons hat die Gemeinde und die Jugendkommission Adligenswil dazu veranlasst, das bestehende Jugendkonzept an die kantonale Vorlage anzupassen und die vorliegende Handlungsstrategie zu erarbeiten. Die Stossrichtung der Kinder- und Jugendpolitik für den Kanton Luzern ist im Leitbild des Kantons beschrieben, in welchem die folgenden Handlungsfelder definiert sind:

1. Zusammenleben und Chancengleichheit
2. Lebensraum
3. Partizipation
4. Wohlbefinden und Schutz
5. Umfassende Bildung
6. Vernetzung

Das Kantonale Kinder- und Jugendleitbild wird von der Gemeinde Adligenswil anerkannt und dient als Leitfaden für die Kinder- und Jugendpolitik. Diese Grundlage wurde mit der Jugendkommission und im Zukunftsworkshop mit weiteren beteiligten Schlüsselpersonen besprochen und daraus die vorliegende Handlungsstrategie entwickelt. Sie orientiert sich daher ebenfalls an den sechs Handlungsfeldern und ermöglicht der Gemeinde Adligenswil eine professionelle und zeitgemässe Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Die von der Jugendkommission erarbeitete Handlungsstrategie basiert auf folgenden Grundlagen:

- Interne Angebotserhebung für Kinder und Jugendliche (Gemeinde Adligenswil)
- Online-Befragung von 238 Jugendlichen (Büro West, März 2017, 6. Kl - 3. OS)
- Teamworkshop Jugendanimation Adligenswil (Gemeinde Adligenswil)
- Workshop Jugendkommission (Rohdaten und erste Diagnose, April 2017)
- Zukunftsworkshop mit Schlüsselpersonen vom 13.5.2017
- 1. Lesung in der Jugendkommission am 19.6.2017
- 2. Lesung und Verabschiedung durch die Jugendkommission 28.8.2017

Die Handlungsstrategie zur Umsetzung des Kantonalen Kinder- und Jugendleitbilds soll aufzeigen, welche Ziele einer umfassenden Kinder- und Jugendpolitik in Adligenswil angestrebt werden und mit welchen Massnahmen diese erreicht werden können. Nicht alle Zielsetzungen und die damit verbundenen Massnahmen können jedes Jahr in gleichem Masse umgesetzt werden. Deshalb wird jedes Jahr eine Jahresplanung mit konkreten Massnahmen und den entsprechenden personellen und finanziellen Ressourcen erstellt. Zudem bleibt bei den Massnahmen genügend Handlungsspielraum, um die Umsetzung finanziell, personell und ressourcenorientiert umzusetzen.

Arbeitsweise durch alle Handlungsfelder hindurch

Alle Akteure der Kinder- und Jugendarbeit unterstützen und fördern Initiativen und Aktivitäten von Jugendlichen und Kindern, die ihnen zu mehr Selbstbestimmung, zu mehr Selbstverständnis und zu besserer Lebensgestaltung verhelfen. Sie nehmen Ideen und Ansätze auf, fördern und fordern die Eigeninitiative heraus, lassen den Betroffenen die Selbstbestimmung und machen sie so zu Beteiligten, begleiten Prozesse der Partizipation und schaffen Möglichkeiten sinnvoller und fairer Auseinandersetzung zwischen verschiedenen Gruppen und Gremien. Das Zusammenleben und die gesellschaftliche Beteiligung in der Gemeinde sind dabei im Fokus.

1 Zusammenleben und Chancengerechtigkeit

1.1 Leitsatz

„Für ein gelingendes Leben brauchen Kinder und Jugendliche gute Rahmenbedingungen. Wesentliche Voraussetzungen dafür sind, dass sie an der Gesellschaft teilhaben und sich als Teil der Gesellschaft empfinden. Unabhängig von ihren Startbedingungen sollen alle Kinder und Jugendlichen gerechte Chancen erhalten, ihre Potenziale auszuschöpfen.“



1.2 Schwerpunktthemen

- Chance der Kinder, Jugendlichen auf Entwicklung ihrer Ressourcen und Ausschöpfung ihrer Potentiale
- Gleicher Zugang zu sozialen, schulischen, gesundheitsfördernden und kulturellen Angeboten
- Förderung des Zusammenlebens

1.3 Ziele bei uns in Adligenswil

- Das Zusammenleben in der Gemeinde wird gefördert, dafür stehen geeignete Begegnungsmöglichkeiten und Infrastruktur – besonders für Kinder und Jugendliche – zur Verfügung.
- In der Gemeinde gibt es positive Begegnungen zwischen Jung und Alt. Diese Begegnungen nehmen insbesondere auch in den Familien ab und sollen deshalb gefördert werden.
- Die bestehenden Angebote für Kinder und Jugendliche werden erhalten und bei Bedarf ausgebaut. Sie stehen allen Kindern und Jugendlichen aus der Gemeinde gleichermassen zur Verfügung.
- Bei den Angeboten werden geschlechts- und altersspezifische Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen berücksichtigt.
- Es besteht ein geeignetes Angebot zur Sprachförderung bei dreijährigen Kindern mit sprachlichen Defiziten.

1.4 Massnahmen

- Es wird eine geeignete Plattform gesucht, in der sich Jugendliche und Senioren zu einem Ideenaustausch treffen. Die Kinder- und Jugendanimation erarbeitet zusammen mit einem Partner aus der Altersarbeit ein entsprechendes Vorgehen. Ein mögliches Projekt wäre, dass junge Erwachsene und Senioren gemeinsam eine Begegnungsbar im Dorfzentrum führen. Hier wäre ein möglicher Begegnungsort das neue Alters- und Gesundheitszentrum.
- Die Gemeinde sorgt dafür, dass alle Angebote den Kindern und Jugendlichen bekannt sind. Dazu wird die Kinder- und Jugendanimation beauftragt.
- Innerhalb der nächsten zwei Jahre soll eine Analyse stattfinden, in welchen Bereichen Kinder und Jugendliche Chancenungleichheiten begegnen. In den anschliessenden zwei Jahren sollen je nach Ergebnis der Analyse Massnahmen ergriffen werden.
- Das Angebot zur Sprachförderung bei 3jährigen Kindern wird auf-, ausgebaut.

2 Lebensraum

2.1 Leitsatz

„Der Lebensraum von Kindern und Jugendlichen umfasst all die Orte, an denen sie sich im Alltag aufhalten, treffen, sich bewegen und leben. Erfahrungen, die Kinder und Jugendliche in dieser realen, aber auch in der virtuellen Umgebung machen, prägen ihre Entwicklung.“



2.2 Schwerpunktthemen

- Altersgerechte und anregungsreiche Lebens- und Freiräume
- Zugang zu Räumen, Plätzen, Natur, Turnhallen, Parks, Wald, Spiel- und Sportplätze
- Bedürfnisse von Kinder und Jugendlichen in Planungsvorhaben einbeziehen
- Umgang mit neuen Medien

2.3 Ziele bei uns in Adligenswil

- In der Gemeinde besteht ein attraktives Raumangebot für Kinder und Jugendliche. Die Anlagen, Spielplätze und Sportanlagen sind für Kinder und Jugendliche gut zugänglich.
- Jugendliche haben Zugang zu öffentlichen Räumen im Aussenbereich. Hier werden die Bedürfnisse der Mädchen und Knaben gleichermassen beachtet.
- Kinder und Jugendliche werden in die Lebensraumplanung mit einbezogen und ihre Bedürfnisse werden anerkannt.
- Die Eltern werden im Umgang mit neuen Medien aufgeklärt und sensibilisiert.
- Für das Projekt der Generationen werden geeignete Räumlichkeiten gefunden.

2.4 Massnahmen

2.4.1 Öffentlicher Raum

- Der Gemeinderat unterstützt die zusätzliche Öffnung von bestehenden Räumen der Gemeinde für Kinder und Jugendliche. Bei Nutzungskonflikten vermittelt die Kinder- und Jugendanimation zwischen den Betroffenen.
- Unter der Leitung der Kinder- und Jugendarbeit wird das Projekt „Gemeinsamer Begegnungsraum“ mit allen Beteiligten (Kinder und Jugendliche, Schule, Jugendorganisationen, Hausdienst) aufgefrischt.
- Die Mädchen werden nach ihren Bedürfnissen im öffentlichen Raum befragt und die entstandenen Projektideen werden von der Kinder- und Jugendanimation unterstützt und gemeinsam mit den Mädchen umgesetzt.
- Es wird geprüft, wo ein geeigneter Standort für eine Feuerstelle eingerichtet werden kann. Die Suche wie auch die Einrichtung der Feuerstelle soll partizipativ mit Jugendlichen gestaltet werden.
- Die Jugendlichen und die Kinder werden bei Bauvorhaben im öffentlichen Raum einbezogen.
- Die Standortfrage von Jugi und Skateplatz wird auf die Vereinbarkeit mit der Nachbarschaft geprüft und entsprechende Entscheide und Massnahmen getroffen.

- Das Thema Videoüberwachung und Kontrollen im öffentlichen Raum wird mit den Jugendlichen durch die Kinder- und Jugendanimation thematisiert und diskutiert.

2.4.2 Mietbare Räume

- Mietbarer Treff-/Partyraum (z.B. Jugi, Bandraum, Peergruppenraum)
- Eine Liste mit mietbaren Räumen wird den Jugendlichen zur Verfügung gestellt.
- Raumvermittlung und Zusammenarbeit mit den Eltern bei der Raumvermietung.

2.4.3 Treffräume

- Treffraum für Jugendliche, die Jugi-Family wird als gut funktionierende Organisationsform beibehalten.
- Die Kinder- und Jugendanimation unterstützt und fördert Veranstaltungen von und mit Jugendlichen und Kindern.
- Begegnungsbar der Generationen (Projekt Generationen)
- Cliquenräume, Peergruppenräume

2.4.4 Anlaufstelle

- Mit dem Kinder- und Jugendbüro der Gemeinde besteht eine Anlaufstelle für Jugendliche und Kinder.

2.4.5 Virtueller Raum

- Die Kinder- und Jugendanimation ist in Kontakt mit Jugendlichen auf den dafür geeigneten medialen Plattformen.

3 Partizipation

3.1 Leitsatz

„Partizipation steht für Mitsprache, Mitentscheidung und Mitgestaltung, in angemessener Weise bis hin zu selbstbestimmten Formen. Diese Mitwirkung steht Kindern und Jugendlichen grundsätzlich in allen Fragen zu, die ihre Lebenswelten betreffen.“



3.2 Schwerpunktthemen

- Wenn Kinder und Jugendliche erleben, dass sie mit ihrem Engagement etwas bewirken können, gewinnen sie an Selbstvertrauen. Deshalb ist
- die Verbindlichkeit der Partizipation eine Voraussetzung für die Jugendpolitik.
- Mitsprache in Themen wie Familie, Schule, Ausbildung und Freizeit
- Erwachsene ermöglichen die Partizipation der Kinder und Jugendlichen
- Verantwortung übernehmen dürfen
- Angepasste Mitwirkungsformen in der Gemeinde

3.3 Ziele bei uns in Adligenswil

3.3.1 Kinder- und Jugendpolitik

Die Eigeninitiative von Kindern und Jugendlichen wird in Adligenswil unterstützt. Kinder und Jugendliche haben Möglichkeiten, sich in der Gemeinde aktiv an aktuellen politischen Prozessen zu beteiligen.

- Erwachsene und Behörden verhalten sich bei Projekten von Jugendlichen kooperativ, versuchen die Hürden möglichst tief zu halten und bieten Hilfestellungen an.
- Jugendlichen und Kindern wird die Möglichkeit gegeben, bei Fragen, die sie interessieren, im Gemeinwesen (Politik usw.) in geeigneter Form mitzuwirken.

3.3.2 Kinder- und Jugendanimation

Jugendliche haben bei den Angeboten Möglichkeiten der Mitgestaltung, sind in die Mitverantwortung eingebunden und werden entsprechend begleitet.

- Die Kinder und Jugendlichen kennen das Angebot in der Gemeinde.
- Die Gemeinde stellt für die Anliegen der Jugendlichen geeignete Mittel zur Verfügung.
- Den Kindern und Jugendlichen steht finanzielle Unterstützung für ihre Projekte zur Verfügung.

3.3.3 Arbeit mit Kindern

Die Gemeinde erarbeitet die nötigen, heute noch fehlenden Grundlagen für die Ausgestaltung von Projekten mit partizipativem Charakter spezifisch für Kinder.

3.4 Massnahmen

3.4.1 Kinder- und Jugendpolitik:

Jedes Jahr wird mit den Kindern und Jugendlichen ein Mitwirkungstag geplant und durchgeführt. Die daraus entstehenden Projekte haben ein festes Budget.

3.4.2 Kinder- und Jugendanimation

- In der Kinder- und Jugendanimation werden hauptsächlich Angebote gemacht, die Ideen und Vorstellungen der Kinder und Jugendlichen aufgreifen und bei denen Jugendliche und Kinder aktiv mitwirken.
- Das Kinder- und Jugendbüro unterstützt die Kinder und Jugendlichen und fördert ihr Engagement mit den Instrumenten der Soziokultur. Für diese Projekte steht ein jährlicher Betrag zur Verfügung, die Kinder und die Jugendlichen sind darüber informiert.
- Die Kinder- und Jugendanimation informiert die Kinder und Jugendlichen regelmässig in den Schulen und über die von Jugendlichen genutzten Kanäle über Angebote und Projekte.

3.4.3 Projekt Mitwirkungstag

Das Team der Kinder- und Jugendanimation wird mit dem Projekt Mitwirkungstag beauftragt. Das Projekt wird geplant, durchgeführt und nach drei Jahren evaluiert, dann neu entwickelt oder als Angebot eingeführt.

3.4.4 Kinderspezifische Überlegungen und Ziele

Aus den vorliegenden Unterlagen (Erhebungen, Umfrage und Workshops) ergeben sich im Gegensatz zur Jugendanimation wenig bis keine gut durchdachten Handlungsstrategien im Bereich Kind. In den nächsten vier Jahren werden dafür die notwendigen Grundlagen zusammengetragen und darauf aufbauend eine Strategie ausgearbeitet. Für dieses Projekt wird die Abteilung Soziales und Gesellschaft beauftragt.

4 Wohlbefinden und Schutz

4.1 Leitsatz

„Wohlbefinden bedeutet, dass Kinder und Jugendliche sich körperlich und psychisch wie auch in sozialen Beziehungen wohl und sicher fühlen. Sie brauchen Zuwendung und Liebe, Vertrauen und Schutz, damit ihre Entwicklungschancen und ihre Unversehrtheit gewährleistet sind.“



tet

4.2 Schwerpunktthemen

- Kinder und Jugendliche haben verlässliche und verfügbare Bezugspersonen
- Freiheit und Schutz entsprechend dem Entwicklungsstand
- Förderung der Selbstwahrnehmung, der Selbstwirksamkeit und des Selbstvertrauens durch Erfolgserlebnisse
- Stärkung der Widerstandskraft durch Herausforderungen und Umgang mit Misserfolgen

4.3 Ziele bei uns in Adligenswil

- Die Balance zwischen Schutz und Freiraum/Freiheit der Kinder und Jugendlichen ist für die Gemeinde ein wichtiges Anliegen.
- Für die Früherkennung bei Kindern und Jugendlichen besteht ein Konzept zur Früherkennung in der Schule.
- In Zusammenarbeit mit dem seit über zehn Jahren bestehenden Netzwerk „Runder Tisch“, bestehend aus Polizei, Sicherheitsdienst, Schule und Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Abteilungen der Gemeinde, wird die Früherkennung von Schwierigkeiten bei Kindern und Jugendlichen von Adligenswil thematisiert.
- Die Gemeinde und die Jugendkommission stärken ihre verschiedenen Angebote der Kinder- und Jugendhilfe wie Schulsozialarbeit, Fachstelle Kind – Jugend – Familie und Kinder- und Jugendanimation durch klare Strategien, Aufträge, Ressourcen und Strukturen.

4.4 Massnahmen

- Das Konzept für die Früherkennung wird durch die Schule in Zusammenarbeit mit allen relevanten Vernetzungspartnern erstellt.
- Das Netzwerk „Runder Tisch“ spricht die Interventionen ihrer Organisationen mit der Früherkennung und Frühintervention der Schule ab. Im Jahr treffen sich die Mitglieder des Netzwerkes zweimal.
- Die Abteilung Soziales und Gesellschaft prüft, wie die gemeindeeigenen Angebote der Kinder- und Jugendhilfe koordiniert und die Zusammenarbeit zum Wohlbefinden und Schutz der Kinder und Jugendlichen optimiert werden können.
- Die Mitarbeitenden des Jugendbüros unterstützen in ihrem Alltag Jugendliche in schwierigen Situationen und vermitteln ihnen das richtige Beratungsangebot (Triage).

5 Umfassende Bildung

5.1 Leitsatz

„Umfassende Bildung steht für einen lebenslangen, offenen Entwicklungsprozess. Kinder und Jugendliche bilden sich überall: in der Schule, in der Familie und in der Freizeit. Kindern und Jugendlichen ermöglicht umfassende Bildung, sich optimal zu entwickeln, ihre Potenziale zu entfalten und in der Gesellschaft mitwirken zu können. Dieser Prozess wird gefördert durch geeignete Rahmenbedingungen.“



5.2 Schwerpunktthemen

- Umfassende Bildung durch koordinierte Bildungsangebote
- Die non-formale Bildung ist eine Form von beabsichtigtem und gezieltem Lernen ausserhalb der Schule. Umfeld für vielfältige Erfahrungen
- Chance auf Integration in das Erwerbsleben

5.3 Ziele bei uns in Adligenswil

- Die bestehenden Angebote für Kinder und Jugendliche sind bekannt (Spielgruppen, Waldspielgruppen, Musikschule, Ferienangebote, Unterstützung für Vereine und Zugang zu den Vereinen, Sportwochen, Kinder- und Jugendangebote der Kirchen, Spielnachmittage, Eltern- Kinder-Treff usw.).
- Die Eigeninitiative und die Eigenverantwortung der Jugendlichen werden gefördert.
- Die Jugendlichen lernen in den Projekten der Kinder- und Jugendanimation Verantwortung zu übernehmen. So sammeln sie Erfahrung für den zukünftigen Berufs- und Familienalltag.
- Verantwortungsvoller Umgang mit neuen Medien.

5.4 Massnahmen

- Die bestehenden Angebote für Kinder und Jugendliche werden gesammelt und in einem Überblick dargestellt.
- Die Kinder- und Jugendanimation organisiert zusammen mit den interessierten Jugendverantwortlichen der Parteien eine politisch-neutrale Veranstaltung zur Förderung der politischen Partizipation von Jugendlichen.
- Die Jugendlichen übernehmen entsprechende Verantwortung in den Projekten und den Jugendräumen, die Jugendlichen werden von den Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendanimation begleitet.
- Die Gemeinde macht sich Gedanken, welche weiteren non-formalen Bildungsangebote sinnvoll sind und stimmt sie mit den bestehenden Angeboten, z.B. der Vereine ab.
- Akteure der Kinder- und Jugendarbeit vermitteln in geeigneter Form einen kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit neuen Medien. Eltern werden an regelmässig stattfindenden Veranstaltungen – wie etwa an pädagogischen Elternabenden – über Gefahren, Chancen und den altersgerechten Umgang ihrer Kinder mit den neuen Medien informiert.

6 Vernetzung

6.1 Leitsatz

„Vernetzung bezieht sich hier auf zwei Felder. Das eine sind die Kinder und Jugendlichen, die dank einem guten Netzwerk in ihre Lebenswelt vielfach eingebunden sind. Das zweite Feld sind die Institutionen des professionellen und ehrenamtlichen Kinder- und Jugendbereichs, die – gut vernetzt – wirksamer sind als je einzeln.“



6.2 Schwerpunktthemen

- Unterstützungsangebote
- Stellen, Jugendverbände, Vereine, Organisationen und die darin tätigen Personen sind lokal und kantonal vernetzt.
- Sich einsetzen für die Anliegen der Kinder und Jugendlichen durch alle Beteiligten
- Durch Vernetzung Früherkennung gewährleisten

6.3 Ziele bei uns in Adligenswil

- Jugendpolitik: Vereine und Organisationen als Anbieter von Kinder- und Jugendanimation werden in ihren Bemühungen unterstützt und ihre Arbeit anerkannt.
- Die verschiedenen professionellen Anbieter im Bereich Kinder und Jugend in der Gemeinde sind gut vernetzt und arbeiten zusammen.
- Die Kinder- und Jugendanimation ist mit den lokalen Vereinen und Organisationen, die im Bereich Jugend tätig sind, vernetzt.
- Die Zusammenarbeit zwischen Schule und den Kinder- und Jugendangeboten der Gemeinde funktioniert.
- Lokale Vereine und Organisationen erhalten die Möglichkeit, ihr Angebot den Kindern und Jugendlichen bekannt zu machen.

6.4 Massnahmen

- Die Kinder- und Jugendanimation arbeitet nach Bedarf mit den lokalen Vereinen zusammen.
- Die Kinder- und Jugendanimation ist mit den Vereinen für Kinder und Jugendliche im Kontakt und unterstützt diese mit Werbung durch ihre Kanäle.
- Die Vereine und Jugendorganisationen von Adligenswil erhalten die Möglichkeit, ihre Angebote den Jugendlichen bekannt zu machen. Die Vereine werden dabei von der Kinder- und Jugendanimation und der Schule unterstützt.